

## **Gebremste Aufklärung. Adolph Freiherr Knigge – mehr als ein braver Benimmapostel**

### **Mehr als hundert Zuhörer bei Sonntags-Vortrag im Café Vetter in der Reihe der Neuen Literarischen Gesellschaft „Uni im Café“ (24.1.)**

Mehr als hundert Gäste wollten hören, was der Marburger Philosoph Dr. Dr. Joachim Kahl über den deutschen Aufklärer und Autor des Best- und Longsellers „Vom Umgang mit Menschen“ von 1788 zu sagen hatte. Natürlich kamen die klassischen Empfehlungen, die Knigge berühmt gemacht haben, zu Wort: „Sei strenge, pünktlich, ordentlich, arbeitsam, fleißig in Deinem Berufe! Bewahre Deine Papiere, Deine Schlüssel und alles so, dass Du jedes einzelne Stück auch im Dunkeln finden könntest!“

Aber bei der Erörterung solcher auch heute gültiger Einzelmahnungen blieb es nicht. Knigges praktische Ethik wurde dargestellt als ein System der Weltklugheit und der Moral, das nicht nur an die französische Moralistik anknüpfte, sondern auch an die „Deutsche Ethik“ des Marburger Philosophen Christian Wolff. Als historische Schranke Knigges wurde ein ärgerlicher, aber historisch verbreiteter Patriarchalismus namhaft gemacht. Die Männer müssten mit „durchlöcherten Strümpfen einherwandeln“, wenn den Frauen Bildung vermittelt würde, die über die Haushaltsführung hinausgehe. Auch den Bauern sollte nicht zu viel Aufklärung zu Teil werden, damit sie nicht den Pflug stehen ließen, um den Fürsten Vorträge über die „Gleichheit der Stände“ zu halten.

Eine lebhaftere Diskussion und viel Beifall für den klaren Vortrag des Referenten schlossen sich an.